

Deutsche Gesellschaft für Ästhetik e. V.
c/o Technische Universität Berlin
Institut für Gesellschaftswissenschaften
WE 0133 FR 3-7
Franklinstraße 28/29
10587 Berlin

Antrag auf Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e. V.

Hiermit trete ich der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e. V. als Mitglied bei.

Name _____

Straße _____

Postleitzahl Wohnort _____

Telefon/Fax _____

e-mail _____

Beruf/Fachrichtung _____

Institution/Arbeitsstelle _____

Datum und Unterschrift _____

Lastschriftermächtigung

Name _____

Straße _____

Postleitzahl Wohnort _____

Hiermit ermächtige ich die Deutsche Gesellschaft für Ästhetik e. V. widerruflich zu meinen Lasten den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30,- Euro (ermäßigt 15,- Euro) von meinem Konto abzubuchen. (Mit der Umstellung auf Euro muss die Höhe des Beitrags von der Mitgliederversammlung neu beschlossen werden.)

Begründung für ermäßigten Beitrag
(bitte ggf. Nachweis beifügen)

Geldinstitut _____ BLZ _____

Kontonummer _____

Datum und Unterschrift _____

Schirmherr

Staatsminister Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
Beauftragter der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien

Partner

Akademie der Künste, Berlin
Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
Sprengel Museum Hannover
Universität Mozarteum Salzburg

Förderung

Wir danken für großzügige Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn dem Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Bonn

Information zur Tagung

Kongressbüro Deutsche Gesellschaft für Ästhetik e. V.
Dr. Stefanie Heckmann
c/o Technische Universität Berlin
Institut für Gesellschaftswissenschaften
WE 0133 FR 3-7
Franklinstraße 28/29
10587 Berlin
Telefon (Mo/Fr) 030/314-23125
Information www.dgae.de
e-mail stefanie.heckmann@tu-berlin.de

Tagungsort

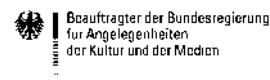
Akademie der Künste
Studio und Clubraum
Hanseatenweg 10
D-10557 Berlin
U-Bahnlinie 9: U-Bahnhof Hansaplatz
S-Bahnhof Bellevue

Die Vorträge sind öffentlich. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Die Vorträge sollen im Themenband "Kunst und Demokratie" des *Kunstforum International* sowie in der *Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft* publiziert werden.



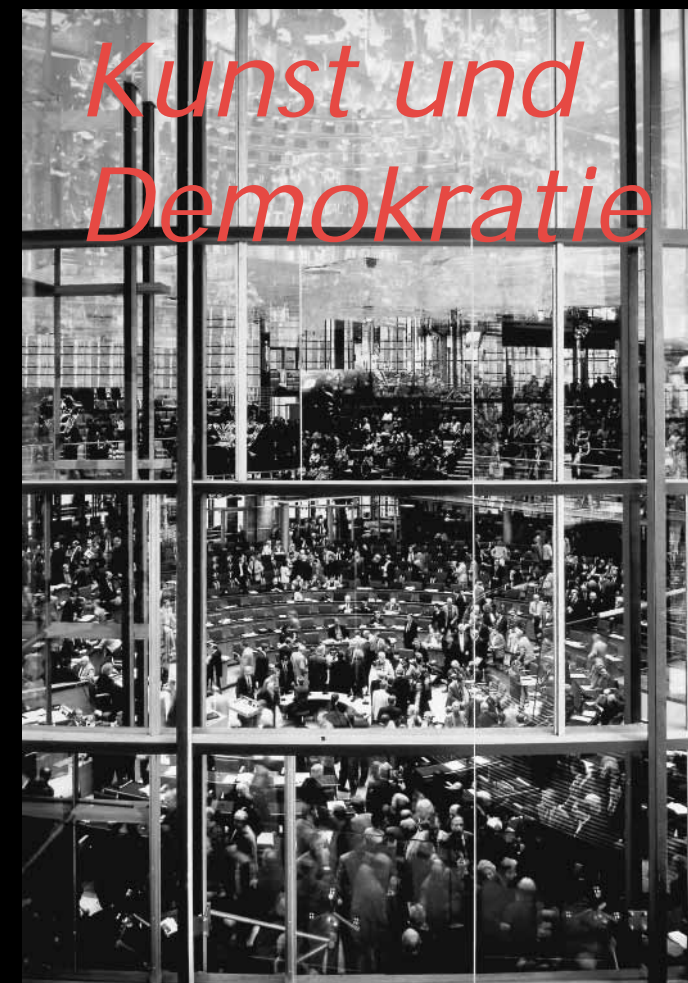
UNIVERSITÄT
MOZARTEUM
SALZBURG



AKADEMIE DER KÜNSTE

DFG

Vierter Kongress der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e. V.



Andreas Gursky Bundehtag, 1998 - Copyright Andreas Gursky - Courtesy Monika Spruth Galerie, Köln

3.- 6. Juli 2002
Akademie der Künste, Berlin
Hanseatenweg 10
D-10557 Berlin

In Kooperation mit
der Akademie der Künste, Berlin
der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn
dem Sprengel Museum Hannover
der Universität Mozarteum Salzburg



Mittwoch, 3. Juli 2002, 20.00 Uhr

Studio

Grußworte
Robert Kudielka, Mitglied der Akademie der Künste, Berlin
Hermann Pfütze, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e. V.
Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Eröffnungsdiskussion

Mit Staatsminister Julian Nida-Rümelin als Schirmherr des Kongresses und dem französischen Erziehungsminister a. D. Jack Lang

Im Anschluss Empfang

Donnerstag, 4. Juli 2002

Der Kongress findet in zwei parallelen Sektionen statt.

Studio

1. Kunstschatze

- Moderation: Ulrich Krempel
- 10.00 Uhr Boris Groys (Wien)
Kunst und Konsum
- 10.50 Uhr Ecke Bonk (typosophe sans frontières)
*Buch der Wörter/random reading:
Das deutsche Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm am Arbeitsplatz*
- 11.40 Uhr Stefan Höller (Berlin)
Mut zur Lücke - wohin mit der Neuen Deutschen Pinakothek?
- 12.30–14.00 Uhr Mittagspause
- Moderation: Karlheinz Barck
- 14.00 Uhr Wolfgang Ullrich (München)
Der Wert der Kunst im Wandel der Werte
- 14.50 Uhr Eckhart Gillen (Berlin)
Soll Kunst die Wahrheit enthüllen oder die Form wahren?
- 15.40 Uhr Karin Hirdina (Berlin)
Avantgardeforschung in der BRD, in der DDR und heute
- 17–18 Uhr Podium

Clubraum

2. Fragen kultureller Ethik

- Moderation: Lambert Wiesing
- 10.00 Uhr Wolfhart Henckmann (München)
Über die Grenzen der Kunstverhältnisse
- 10.50 Uhr Bernd Kleimann (Berlin)
Elitismus und Betroffenheitskult
- 11.40 Uhr Helmut Hartwig (Berlin)
Kunst und Glück – eine Liaison Dangereuse

12.30–14.00 Uhr Mittagspause

- Moderation: Ursula Franke
- 14.00 Uhr Hermann Pfütze (Berlin)
Innere Geräumigkeit – zur Logik der Lücke
- 14.50 Uhr Agnes Heller (New York)
Was heißt tief und hoch in der Kunst?
- 15.40 Uhr Jochen Gerz (Paris)
Ästhetische Demokratie – demokratische Kunst?
- 17–18 Uhr Podium

Clubraum

- 19.30 Uhr Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik e.V.

Freitag, 5. Juli 2002

Studio

3. Bildung und Kreativität

- Moderation: Eckhard Tramsen
- 10.00 Uhr Roland Haas (Salzburg)
Kultur der Kunst – Musik als Bildung
- 10.50 Uhr Siegfried Mauser (Salzburg)
Neue Musik und Öffentlichkeit
- 11.40 Uhr Marie-Luise Raters (Berlin)
Musik als Instrument der Kritik? Zur demokratischen Behandlung der Töne
- 12.30–14.00 Uhr Mittagspause
- Moderation: Matthias Flügge
- 14.00 Uhr Ulrich Puritz (Greifswald)
Kunst im Kontext – Lebensraum als Bild(ungs)raum
- 14.50 Uhr Christel Hartmann-Fritsch (Berlin)
Katalysator Kunst, soziale Stadt und Europa: Künstlerische Produktion im Gemeinwesen
- 15.40 Uhr Alexander Piecha (Osnabrück)
Kunst und Subjekt
- 17–18 Uhr Podium

Clubraum

4. „Ästhetischer Gemeinsinn“

- Moderation: Karlheinz Lüdeking
- 10.00 Uhr Klaus von Beyme (Heidelberg)
Politische Monumentalarchitektur und kollektives Gedächtnis
- 10.50 Uhr Martin Jay (Berkeley)
Somaesthetics and Democracy: John Dewey and Contemporary Body Art
- 11.40 Uhr Heinz Brüggemann (Hannover)
Demokratie und Ästhetik der Transparenz
- 12.30–14.00 Uhr Mittagspause
- Moderation: Thomas Krüger
- 14.00 Uhr Werner Sewing (Berlin)
Die schöne Stadt

- 14.50 Uhr Reinold Schmücker (Hamburg)
Gute Kunst. Versuch über das Verhältnis von Kunstbewertung und Demokratie
- 15.40 Uhr Ulrich Richter (Münster)
Das schöne Schloss
- 17–18 Uhr Podium

Studio

- 20.00 Uhr Thomas Kapielski (Berlin)
Wie man Musik fotografiert und einiges von Kunst hört

Samstag, 6. Juli 2002

Clubraum

5. „Alles ist Kunst“

- Moderation: Josef Früchtl
- 10.00 Uhr Susanne Hauser (Berlin)
Kunst-Stoff
- 10.50 Uhr Andrea Gnam (Berlin)
Der Tanz der Bilder, der antiquierte Leib. Zu Handkes „Versuch über die Jukebox“
- 11.40 Uhr Oliver Grau (Berlin)
LIFE GAMES: Kunst und Bewusstsein im Netz
- 12.30–14.00 Uhr Mittagspause
- Moderation: Oliver R. Scholz
- 14.00 Uhr Thierry de Duve (Brüssel)
Bemerkungen zum Begriff Kunst im Allgemeinen, insgesamt und selbst
- 14.50 Uhr Christel Fricke (Heidelberg)
Kann wirklich alles Kunst sein?
- 15.40 Uhr Rüdiger Zill (Potsdam)
Reflexe und Reflexionen
- 17–18 Uhr Podium

Studio

6. Kritik der Künste, Kunst der Kritik

- Moderation: Christoph Menke
- 10.00 Uhr Ekkehart Krippendorff (Berlin)
Ethik der Form
- 10.50 Uhr Gregor Podnar (Ljubljana)
Der Künstler als Anthropologe
- 11.40 Uhr Jan Verwoert (Hamburg)
Modelle kritischer Praxis im Kunstdiskurs der 90er
- 12.30–14.00 Uhr Mittagspause
- Moderation: Roland Haas
- 14.00 Uhr Christoph Menke (Potsdam)
Die Depotenzen des Souveräns im Gesang – Demokratie und Theater
- 14.50 Uhr Hans-Thies Lehmann (Frankfurt/M.)
Das Modell „Antigone“: die erschütterte Ordnung
- 15.40 Uhr Patrick Primavesi (Frankfurt/M.)
Der Ort des Theaters: zwischen Kulturpalast und location
- 17–18 Uhr Podium